

## FUNDCHRONIK

### HOHES MITTELALTER

#### Velde (2021)

FStNr. 2711/9:19, Flecken Detern, Ldkr. Leer

#### Hochmittelalterliche Hofstelle

Weitere Nachverdichtungsprojekte an der „Alten Heerstraße“ in Velde führten im Berichtsjahr dazu, dass auf zwei nebeneinanderliegenden Baulücken nicht weit von dem Grundstück, das 2018 archäologisch untersucht und bebaut worden ist (Ostfriesische Fundchronik 2018, 229–231, Kat.-Nr. 11) größere Flächen abgezogen worden sind. Auf den beiden rund 100 m<sup>2</sup> bzw. 300 m<sup>2</sup> großen Baufeldern fanden sich Gräben, Gruben, Pfostengruben und ein Brunnen (Abb. 1). Die Pfosten ließen sich leider nicht zu einem Hausgrundriss rekonstruieren. Auffällig waren größere Ständergruben, die der Form nach oval bis rechteckig mit abgerundeten Ecken waren und im Zentrum einen Kern aus tonigem, blaugrünem Klei enthalten haben (Abb. 2), neben kleineren runden Pfostengruben mit homogener grauer Verfüllung. Vier der insgesamt 34 Befunde wurden exemplarisch geschnitten. Sie enthielten keramisches Fundmaterial des Hochmittelalters. Diese Funde sind insofern bemerkenswert, als etwa 100 m weiter südlich vom Nachbargrundstück 2018 nur neuzeitliches Fundmaterial geborgen werden konnte, die Befunde sich aber verblüffend ähneln.

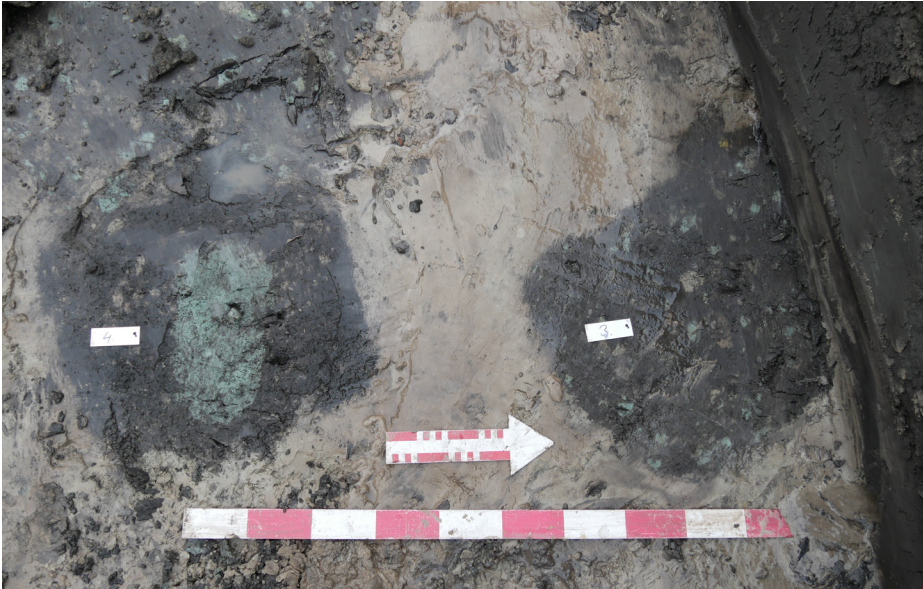
(Text: Matthias Oetken/Ines Reese)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 102 (2022),  
328, 329.



Abb. 1: Velde. a Lageplan der Baufelder mit Befunden von 2018 und 2021, b Befundplan der beiden Baugruben vom Frühjahr 2021. (Grafik: I. Reese)



*Abb. 2: Velde. Zwei der in Velde 2021 erfassten Pfostengruben, eine davon mit einer Kleikonzentration in der Mitte. (Foto: M. Oetken)*